

# Freundesbrief

Kinderhaus Wittlager Land e. V. ♦ Charly's Kinderparadies e. V.

**Dezember 2015 bis März 2016**

Nr. Dialog Bad Essen – Bahnhofstr. 1, 49152 Bad Essen

In dieser Ausgabe:

- Veranstaltungen im Haus Sonnenwinkel
- „umA“ lernen von- und miteinander
- Deutsche Sprache als gemeinsamer Nenner
- Neues Zuhause für minderjährige Flüchtlinge
- Erziehung: Experten und Eltern tauschen sich aus
- Besondere Termine in einer Übersicht
- Erhebliche Anforderungen für Fachkräfte
- 400 Kilogramm Äpfel gesammelt
- Kinder lassen Senioren strahlen
- Charly's Kinderparadies im TV und Radio
- Weihnachtsreiten fesselt auch die Jungen

Liebe Leserinnen und Leser,

wieder einmal kommt das Jahresende so unglaublich überraschend, und keiner von uns weiß, wie wir all die Aufgaben noch bewältigen können. 2015 war geprägt von Weiterentwicklungen und strukturellen Verbesserungen. Das Prokuristen-Team mit Simone Wieseahn, Heiner Wilken, Mark-Lee Sosnowski und Nils Bollhorn hat sich konsequent in die Leitungsaufgaben eingearbeitet und dem Jahr seinen eigenen Akzent gegeben. Konstruktiv, sachlich und mit einem hohen pädagogischen Anspruch wurden Angebote analysiert, weiterentwickelt oder neu geschaffen. Eine tolle Leistung.

Sie wäre jedoch ohne die Unterstützung der Ebene der Fachbereichsleitung und Hausleitung niemals möglich gewesen. Die Kolleginnen und Kollegen waren offen für Veränderungen, haben eigene pragmatische Ideen zur Aufgabenteilung eingebracht und waren bereit, Verantwortung für ihre eigenen fachlichen Ansprüche und Arbeitsinhalte zu übernehmen. So haben sie uns den Strukturierungsschritt „quasi mit links“ meistern lassen. Hierfür meinen herzlichen Dank. Die große Herausforderung für 2016 ist es, diesen Prozess weiterzuführen.

Wir hatten zudem viel Glück mit unserem neuen Personal, das uns durch eine tolle Arbeitshaltung, Fachwissen und vor allem mit einem zu uns passenden Charakter bereichert. Zugleich bedauern wir die Entscheidung von Jörg Christian Lindemann, sich nur noch auf sein eigenes, erfolgreiches und mit Herzblut aufgebautes Ehrenamtsprojekt zu konzentrieren. Er hinterlässt eine Lücke, die schwer zu füllen ist.

Mein Dank gilt auch den Menschen aus dem Wittlager Land, die mit uns kooperieren und uns immer positiv begleitet haben: Politik, Gemeindeverwaltungen, Jugendämter, Kindergärten, Schulen, Vereine und Verbände sowie andere freie und kirchliche Träger haben unsere Arbeit bereichert. Auch wenn wir am Anfang nicht immer wissen wie... am Ende schaffen wir es doch immer.

Ich bedanke mich bei allen für die Unterstützung, wünsche eine ruhige und besinnliche Weihnachtszeit sowie einen guten Rutsch ins neue Jahr. Bleiben Sie gesund, und erfüllen Sie sich Ihre Wünsche.

Bis nächstes Jahr

**Tim Ellmer, Geschäftsführer Kinderhaus Wittlager Land gGmbH**

**Besuchen Sie uns  
im Internet!**

**Werden Sie unser Freund auf  
Facebook!**

[www.facebook.com/haussonnenwinkel](http://www.facebook.com/haussonnenwinkel)

**Dialog Bad Essen**



[dialog-badessen.de](http://dialog-badessen.de)

**Kinderhaus Wittlager Land gGmbH**



[kinderhaus-wittlagerland.de](http://kinderhaus-wittlagerland.de)

**Haus Sonnenwinkel**



[haussonnenwinkel.de](http://haussonnenwinkel.de)

**In Kooperation**



[charlyskinderparadies.de](http://charlyskinderparadies.de)



## Veranstaltungstermine Januar bis März in der Familienferienstätte Haus Sonnenwinkel



**So., 10.01., 9 – 11.30 Uhr: Familienfrühstück**  
Geboten wird ein reichhaltiges Frühstücksbuffet. Für Kinder gibt es ein Spiel-, Bastel- und Bewegungsangebot unter Anleitung von Erzieherinnen. 12 Euro, Kinder ab 3 Jahren 1 Euro pro Lebensjahr. **Anmeldung erforderlich!**

**Mo., 11.01., 9.30 – 11.30 Uhr: Krabbelfrühstück**  
Geboten wird ein reichhaltiges Frühstücksbuffet in netter Atmosphäre. Die Kleinen finden genügend Platz zum Spielen, Krabbeln und sich Kennenlernen. 8 € für Erwachsene. **Anmeldung erforderlich!**

**Di., 12.01., ab 19 Uhr: Elternreihe - Umgang mit Trauer** An diesem Abend wird Marion Gövert Ratschläge geben, wie Sie Ihren Kindern schonend beibringen, dass ein geliebter Mensch verstorben ist. Außerdem wird sie Anzeichen von Trauer erklären. 15 Euro (inkl. Getränke). **Anmeldung erforderlich!**

**Do., 21.01., ab 16 Uhr: Elternreihe - Erste Hilfe am Kleinkind** Ihr Kind verschluckt sich, zeigt eine allergische Reaktion oder hat sich beim Toben verletzt: Simone Kluge ist im Auftrag des DRK Bohmte als Ausbilderin für Erste Hilfe und Erste Hilfe am Kleinkind tätig und gibt Tipps. 25 Euro (inkl. Getränke). **Anmeldung erforderlich!**

**Di., 26.01., ab 19.30 Uhr: Elternreihe - Familien im Wandel** Durch den sozialen Wandel durchlaufen Familien eine Veränderung, die auch in der Vereinbarkeit von Familie und Beruf eine besondere Rolle spielt. Anna Peters beleuchtet die Ursachen und die Herausforderungen. 15 Euro (inkl. Getränke). **Anmeldung erforderlich!**

**Do., 28.01., ab 19.30 Uhr: Elternreihe - Sprachförderung zu Hause** Viele Eltern stellen sich oft die Frage, wie eine „normale“ Sprachentwicklung eines Kindes verlaufen sollte. Anna Peters stellt praktische Methoden vor, um das Sprechen und Verstehen des Kindes zu fördern. 15 Euro (inkl. Getränke). **Anmeldung erforderlich!**

### Februar

**Mo., 01.02., ab 20 Uhr: Elternreihe - Konflikte unter Kindern** Sabine Busmann warnt davor, schwierige Kinder gleich als „Problemfälle“ abzustempeln. Sie gibt Tipps, wie Konflikte unter Kindern altersgerecht gelöst werden können. 15 Euro (inkl. Getränke). **Anmeldung erforderlich!**

**So., 07.02., 9 – 11.30 Uhr: Familienfrühstück**  
siehe 10.01. **Anmeldung erforderlich!**

**Mo., 08.02., ab 19.30 Uhr: Elternreihe: Jungs - ein echtes Abenteuer** In der heutigen Gesellschaft sind die Mehrzahl der „schwierigen“ Kinder Jungen. Meike Evers wird Hintergründe und Handlungsmöglichkeiten aufzeigen. 25 Euro (inkl. Getränke). **Anmeldung erforderlich!**

**Do., 11.02., ab 19.30 Uhr: Elternreihe - Kindgerechte Ernährung** Gerade beim Thema Essen gibt es viele widersprüchliche Informationen. Diplom-Ökotrophologin Christina Hagenseiker klärt auf. 20 Euro (inkl. Getränke). **Anmeldung erforderlich!**

**Mo., 14.02., 9.30-11.30 Uhr: Krabbelfrühstück**  
(siehe 11.01.). **Anmeldung erforderlich!**

**Fr., 19.02., ab 20 Uhr: Elternreihe - Konsumbewusste Erziehung** Ein Handy zum Geburtstag, ein neues Fahrrad zu Weihnachten, Computer und Spielekonsole mal eben zwischendurch: Teure Luxusgüter nehmen viele Kinder heutzutage als selbstverständlich hin. Sabine Busmann will Ihnen helfen, einen maßvollen Umgang damit zu finden. 15 Euro (inkl. Getränke). **Anmeldung erforderlich!**

**Do., 25.02., ab 19.30 Uhr: Lesung Jan-Uwe Rogge (Aula des Gymnasiums Bad Essen)** Der humorvolle Autor und Erziehungsberater stellt sein Buch „Das neue Kinder brauchen Grenzen vor“. 15 Euro. **Anmeldung erforderlich!**

### März

**Fr., 18.03., ab 17.30 Uhr: Fackelwanderung**  
Kinder und Erwachsene erhellen mit ihren Fackeln das Wiehengebirge. **Anmeldung erforderlich!**

**So., 27.03., 9 – 11.30 Uhr Familienfrühstück mit Ostereiersuche** Erst wird gefrühstückt, anschließend geschaut, wo der Osterhase kleine Überraschungen versteckt hat. **Anmeldung erforderlich!**

**Di., 29.03., - Di., 05.04., Freizeit für unbegleitete minderjährige Ausländer** Informationen auf Anfrage. **Anmeldung erforderlich!**

## „Sie sehen den Menschen, nicht die Nationalität“

„Marhaba“, „Sat sri akaal“ oder „Përshëndetje“: So könnte die freundliche Begrüßung in der Clearingstelle des Verbunds Sozialer Dienste (VSD) auf dem Essenerberg lauten. „Hallo“ ist aber viel öfter zu hören. Denn die unbegleiteten minderjährigen Ausländer (umA), die in einem separaten Trakt der Familienferienstätte Haus Sonnenwinkel untergebracht sind, geben sich redlich Mühe, die deutsche Sprache zu erlernen. Die insgesamt zehn 15- bis 17-jährigen Teenager aus Syrien, Afghanistan, Irak, Pakistan und Albanien machen laut Leiterin Anika Brinkmann schnell Fortschritte: „Sie lernen von- und miteinander. Das Verstehen klappt schon ganz gut, das Sprechen wird mit jedem Tag besser. Da sind sie noch etwas schüchtern.“

Aber nicht nur die sprachliche Verständigung klappt gut. Denn: Bei diesen Nationalitäten ist es nicht selbstverständlich, dass alle miteinander auskommen. „Es gelingt ihnen, den Menschen zu sehen, nicht die Nationalität. Und wenn es dann doch einmal Probleme gibt, kommen sie zu uns, und wir klären es gemeinsam. Manchmal sind es auch nur Missverständnisse. Sie schaffen es nämlich, ihre Vorurteile auszublenden“, sagt die Leiterin.

Und sie arbeiten gemeinsam. Zwar erhalten die Jugendlichen unter der Woche das Mittagessen von der Küche des Haus Sonnenwinkel. Am Wochenende müssen sie sich aber komplett selber versorgen. Einkaufen, Kochen, Küche vorbereiten beziehungsweise sauber machen: Die Aufgaben sind klar in Partnerar-

beit verteilt. Zwischen Weihnachten und Neujahr werden sie sich auch mittags selber bekochen.

So gut der Alltag inzwischen schon laufen mag, es gibt leider auch immer wieder Ereignisse, die Mitarbeiter und Jugendliche nachdenklich stimmen. „Hiobsbotschaften aus der Heimat, generell die Angst um die Familie oder das Heimweh – sie sind wirklich stark belastet“, weiß Anika Brinkmann aus zahlreichen Gesprächen: „Nach den Anschlägen in Paris haben sie Angst, dass der Terror sie auch hier in Deutschland einholt.“ Und man dürfe nicht vergessen, dass sie sich ständig wie in einer Warteschleife fühlen. Das Bearbeiten der Asylanträge dauere, und diese Ungewissheit sei schwer auszuhalten.

Umso willkommener ist die Abwechslung im Alltag durch verschiedene Ausflüge. Anfang Dezember haben Jugendliche und Mitarbeiter das Fußballspiel zwischen dem VfL Osnabrück und Erzgebirge Aue (0:0) besucht, Fahrten zu zwei Basketball-Clubs aus der Region folgen. Zwischen den Feiertagen steht noch ein Ausflug in den Zoo Osnabrück an. Im Treff im Ort (TriO) waren sie auch schon einige Male zu Gast. „In Bad Essen gibt es dank der Jugendpflege ein tolles Netzwerk, das uns großartig unterstützt“, freut sich die Leiterin.

„Bai“, „Ma‘a s-salamah“, „Sat sri akaal“ oder „Tung“: So könnte die Verabschiedung dort klingen. In der Regel heißt es aber einfach: Tschüß!

## Zweite Clearingstelle wird in Wehrendorf eröffnet

Zum 1. Januar 2016 eröffnet der Verbund Sozialer Dienste (VSD) eine zweite Wohngruppe für unbegleitete minderjährige Ausländer (umA). Sie befindet sich ebenfalls in der Gemeinde Bad Essen, und zwar in Wehrendorf. Auch hier werden wie auf dem Essenerberg maximal zehn junge Männer ein vorübergehendes Zuhause finden. Die Leitung übernimmt Cleo Sosnowski, die bislang beim Kinderhaus Wittlager Land für den Bereich Inklusion zuständig war. Sie und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden sich im Schichtdienst um die Teenager kümmern.

Der Landkreis Osnabrück sucht nach Trägern, die den unbegleiteten minderjährigen Ausländern eine möglichst frühe Integration in die Gesellschaft ermöglichen können. Es fehlen etliche Plätze für diese jungen Ausländer – Tendenz steigend. Der strukturierte Tagesablauf in den Clearingstellen sieht etwa Sprach- und Kulturschulungen vor. Im Rahmen des Clearingverfahrens werden unter anderem gemeinsam mit den jungen Heranwachsenden und in Ko-

operation mit dem Jugendamt und dem Vormund die Fluchtgründe geklärt, nach möglichen Verwandten gesucht, Optionen von Familienzusammenführungen überprüft, Rückkehroptionen ins Heimatland diskutiert, ihr Bildungsstand und bisherige Lebenserfahrungen geklärt und vor allem mögliche Lebensperspektiven und Wünsche der jungen Menschen ermittelt.

Das pädagogische Konzept ist von den pädagogischen Leitern der Kinderhaus Wittlager Land gGmbH und der Dialog gGmbH, Nils Bollhorn und Heiner Wilken, erarbeitet worden. Vertreter des Landesjugendamts und des Landkreises waren von der Detailliertheit und von dem fachlichen Anspruch des Konzeptes voll überzeugt. Generell sei es wichtig, das Potenzial dieser jungen Menschen im Landkreis Osnabrück zu verankern. Der Auftrag des Trägers sei es nun, das Potenzial der Kinder und Jugendlichen zu erkennen und auszuschöpfen – denn sie sollen in den Arbeitsmarkt integriert werden.

## Vier Herkunftsländer, ein gemeinsamer Nenner: die deutsche Sprache

Was haben Familien aus Syrien, Brasilien, von den Philippinen und aus Moldawien gemeinsam? Sie leben im Wittlager Land und haben nur eine Sprache als gemeinsamen Nenner: Deutsch. Und weil noch nicht alles wie gewünscht klappt, hatten sie sich entschlossen, am Familien-Sprachcamp des Kinderhauses Wittlager Land in den Herbstferien teilzunehmen.



Cleo Sosnowski und Sarah Peters, die beim Kinderhaus Wittlager Land für den Bereich Inklusion verantwortlich sind, hatten das Camp gemeinsam mit den kooperierenden Grundschulen – Bad Essen, Lintorf und Bohmte (Erich-Kästner-Schule) – konzipiert. Sieben Tage lang ging es im Haus Sonnenwinkel auf dem Essenerberg darum, Sprache mit Bewegung zu verknüpfen. Der Spracherwerb erfolgte auf der Basis von Bewegungshandeln. „Alles war total harmonisch“, freuten sich die Organisatorinnen.

Die Ferien-Sprachcamps gehen auf eine Initiative der Niedersächsischen Lotto-Sport-Stiftung zurück. Ziel ist es, schulergänzend die sprachliche Entwicklung von Kindern und Jugendlichen zu fördern und ihnen

somit die Integration in die Gesellschaft zu erleichtern.

Als Vertreter der Stiftung war Ulrich Geisler vor Ort, um sich ein Bild machen zu können und um Erfahrungen auszutauschen. Denn: Insgesamt 26 Ferien-Sprachcamps gab es 2015 in Niedersachsen. Weitere finanzielle Unterstützung leistete die Bürgerstiftung Bad Essen. Sie hatte das Camp mit einer Summe von 1000 Euro gefördert.

Für die Woche im Haus Sonnenwinkel konnte das Kinderhaus Wittlager Land weitere Kooperationspartner gewinnen, etwa Kubikus – Kreative Umweltbildung für alle Generationen, die Jugendpflege Bad Essen sowie die Logopädinnen vor Ort, Stefanie Jokisch-Ellmer und Gudrun Steiwer.



## Eltern und Experten tauschen Erfahrungen aus

„Warum beißt und kratzt mein Kind? Was ist kindgerechte Ernährung? Wie bringe ich meinem Kind bei, dass ein der Familie nahestehender Mensch verstorben ist?“ Es sind Erziehungsfragen, denen sich jede Mutter und jeder Vater früher oder später stellen muss. Um Eltern Hilfestellungen zu geben und um den Erfahrungsaustausch untereinander zu fördern, bietet das Fortbildungszentrum Haus Sonnenwinkel auf dem Essenerberg im Januar und Februar acht Elternabende mit Fachkräften auf ihrem jeweiligen Gebiet an. Zum Abschluss der Reihe ist der humorvolle Autor und Erziehungsberater Dr. Jan-Uwe Rogge in Bad Essen zu Gast.

Den Auftakt bildet die Veranstaltung „Umgang mit Trauer“. An diesem Abend wird Marion Gövert in kleinem Kreis Ratschläge geben, wie Eltern ihren Kindern schonend beibringen, dass ein geliebter Mensch – oder auch ein Haustier – verstorben ist. Außerdem wird sie Tipps geben, wie man sich richtig verhält, wenn ein Kind Anzeichen von Trauer zeigt. Simone Kluge ist derweil im Auftrag des DRK Bohmte als Ausbilderin für Erste Hilfe und „Erste Hilfe am Kleinkind“ tätig und wird zum Beispiel die Herzlungen-Wiederbelebung an einer Puppe demonstrieren.

Mit dem Thema „Familien im Wandel“ hat sich Anna Peters beschäftigt. Als Kindheitspädagogin ist sie bei Charly's Kinderparadies zuständig für den Bereich Fortbildung und Qualitätsmanagement. Sie hat außerdem Erfahrung als Leiterin der Krippe in Melle und bietet „Sprachförderung zu Hause“ an. Dieser Abend beinhaltet die Grundlagen der Sprachentwicklung aus der Säuglings- und Kleinkindforschung. Eltern lernen praktische Methoden kennen, die sie im Alltag einsetzen können, um das Sprechen und Verstehen des Kindes zu fördern.

Mit zwei Themenabenden ist auch Sabine Busmann im Haus Sonnenwinkel zu Gast: Zuerst warnt sie davor, schubsende, kratzende oder gar beißende Kinder gleich als „Problemfälle“ abzustempeln. In einem interaktiven wie kurzweiligen Vortrag gibt sie Tipps, wie „Konflikte unter Kindern“ altersgerecht gelöst werden können. Die letzte Veranstaltung wird ebenfalls von ihr geleitet, dann geht es um „konsumbewusste Erziehung“. Teure Luxusgüter nehmen viele Kinder heutzutage als selbstverständlich hin. Die Lei-

terin einer evangelischen Krippe in Osnabrück will Eltern helfen, einen maßvollen Umgang damit zu finden.

Meike Evers widmet sich ganz den Söhnen. In der heutigen Gesellschaft sei die Mehrzahl der „schwierigen“ Kinder Jungen. Ob in der Familie, im Kindergarten, in der Schule oder in der Freizeit – Jungen bereiten des Öfteren Probleme und Ratlosigkeit. Sie wird Hintergründe und Handlungsmöglichkeiten aufzeigen. „Jungs - ein echtes Abenteuer“ lautet ihr Titel. Abenteuerlich geht es auch in manchen Haushalten an Küchentischen zu. Diplom-Ökotrophologin Christina Hagensieker räumt mit Mythen auf und stellt die Grundlagen einer „kindgerechten Ernährung“ vor.

Die Elternabende finden im Haus Sonnenwinkel auf dem Essenerberg (Meller Straße 3) statt. Nichtalkoholische Getränke sind im Preis enthalten. Die Teilnahmegebühr liegt zwischen 15 und 25 Euro.

Als Abschluss und als Höhepunkt dieser Reihe ist mit Dr. Jan-Uwe Rogge einer der erfolgreichsten Autoren zu den Themen Kinder und Erziehung Deutschlands in Bad Essen zu Gast. Am 25. Februar gibt er in der Aula des Gymnasiums Ratschläge, die oft humorvoll sind, weil er den Eltern den Spiegel vor die Augen hält. Seit über 30 Jahren dokumentiert er seine Ideen und Tipps in Büchern, auf CDs, DVDs und in Vorträgen.

All das, was das ernste Thema „Erziehung“ betrifft, beschreibt und erklärt Dr. Jan-Uwe Rogge in seinen Büchern und Vorträgen mit viel Witz und Humor. Denn genau so sollten Eltern auch die Erziehung ihrer Kinder betrachten: Ein bisschen Spaß oder ein Lachen macht das Leben auch in der Erziehung einfacher. Die Geschichten aus diesem Programm sind universell und zeitlos. Mit seinem unvergleichlichen Sinn für Humor entführt Dr. Jan-Uwe Rogge seine Gäste in eine Welt der 1000 Möglichkeiten.

Anmeldungen für all diese Veranstaltungen sind ab sofort möglich. Entweder per Mail an [fortbildung@haussonnenwinkel.de](mailto:fortbildung@haussonnenwinkel.de) oder am Telefon unter Tel. 0151-51362791. Weitere Informationen gibt es auch im Internet auf:

[www.haussonnenwinkel.de/fortbildungszentrum](http://www.haussonnenwinkel.de/fortbildungszentrum)

## Die Termine Elternreihe/Arbeit mit umA in der Übersicht

12. Januar	19.00 Uhr	Umgang mit Trauer	15 Euro
21. Januar	16.00 Uhr	Erste Hilfe am Kleinkind	25 Euro
26. Januar	19.30 Uhr	Familien im Wandel	15 Euro
28. Januar	19.30 Uhr	Sprachförderung zu Hause	15 Euro
01. Februar	20.00 Uhr	Konflikte unter Kindern	15 Euro
10. Februar	19.30 Uhr	Jungs – ein echtes Abenteuer	25 Euro
11. Februar	19.30 Uhr	Kindgerechte Ernährung	20 Euro
19. Februar	20.00 Uhr	Konsumbewusste Erziehung	15 Euro

Alle Veranstaltungen im Haus Sonnenwinkel. Preise inklusive alkoholfreie Kaltgetränke. **Anmeldungen sind bis eine Woche vor Termin erforderlich!**

25. Februar 19.30 Uhr Jan-Uwe Rogge: *Das neue* Kinder brauchen Grenzen 15 Euro

Die Lesung findet in der Aula des Gymnasiums Bad Essen statt. Einlass ist ab 18.30 Uhr. **Anmeldungen müssen bis Montag, 1. Februar, erfolgen!**

Kontakt und Anmeldungen für diese Veranstaltungen:

[fortbildung@haussonnenwinkel.de](mailto:fortbildung@haussonnenwinkel.de)

0151-51362791

[www.haussonnenwinkel.de/fortbildungszentrum](http://www.haussonnenwinkel.de/fortbildungszentrum)

14.-15. Januar	Qualifikationskurs zur Arbeit mit umA I (Modul I)
18.-19. Februar	Qualifikationskurs zur Arbeit mit umA II (Modul I)
11.-12. April	Qualifikationskurs zur Arbeit mit umA I (Modul II)
18.-19. Mai	Qualifikationskurs zur Arbeit mit umA II (Modul II)
10.-11. August	Qualifikationskurs zur Arbeit mit umA I (Modul III)
15.-16. August	Qualifikationskurs zur Arbeit mit umA II (Modul III)
19.-20. Oktober	Qualifikationskurs zur Arbeit mit umA I (Modul IV)
07.-08. November	Qualifikationskurs zur Arbeit mit umA II (Modul IV)

Bitte entscheiden Sie sich für Terminreihe I oder II. Die Termine sind **nicht** beliebig wählbar. Weitere Informationen zu diesem Ausbildungsgang auf der nächsten Seite. Der Tagespreis beträgt 245 Euro. Die Ausbildung umfasst vier Module á zwei Tage, also acht Tage insgesamt. **Anmeldung erforderlich!**

Kontakt und Anmeldung Ausbildung zur Fachkraft UMF:

Haus Sonnenwinkel, Meller Straße 3, 49152 Bad Essen.

[fortbildung@haussonnenwinkel.de](mailto:fortbildung@haussonnenwinkel.de)

05472/948875 (ggf. Anrufbeantworter)

## Qualifikationskurs zur Arbeit mit umA für pädagogische Fachkräfte

Immer mehr Menschen sehen sich aus verschiedenen Gründen gezwungen, ihre Heimatländer zu verlassen. Eine schwierige Situation, besonders für unbegleitete minderjährige Ausländer (umA). Viele leiden unter psychischen Störungen aufgrund traumatisierender Ereignisse vor oder während ihrer Odyssee nach Deutschland.

Pädagogische Fachkräfte werden hier vor erhebliche Anforderungen gestellt. Sie haben aufgrund der im Kinder- und Jugendhilfegesetz vorgeschriebenen Adressatenorientierung die Aufgabe, diesen Jugendlichen eine angemessene Förderung und Unterstützung zu ermöglichen. Neben der komplexen rechtlichen Situation, Traumata und Traumafolgestörungen müssen die umA die Aufgabe der Integration bewerkstelligen – immense Herausforderungen für alle Beteiligten.

Aus diesem Grund haben wir zusammen mit der Win2Win gGmbH den Qualifikationskurs zur Arbeit mit umA für pädagogische Fachkräfte konzipiert. Durch die Ausbildung (vier Module) werden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in die Lage versetzt, selbstständig Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu relevanten Themenbereichen in Bezug auf umA zu schulen. Der Ausbildungsgang umfasst vier zweitägige Module:

### **Modul 1: Migrationssensible Kompetenz (Jimena Mejia-Gil)**

umA sind laut wissenschaftlicher Erkenntnisse in ihrem Lebensalltag vielfältigen Formen von Diskriminierungen ausgesetzt, z.B. offener und latenter Rassismus. Dies führt bei ihnen zu extremen psychischen Belastungen bis hin zu Traumatisierungen. Da Rassismuserfahrungen mit schweren Scham- und Schuldgefühlen einhergehen und diese von den Kindern und Jugendlichen daher oftmals selbst nicht thematisiert werden, ist es bedeutend, das Phänomen in der Einrichtung, unter den professionellen HelferInnen und mit ihnen zu thematisieren. In diesem Modul werden vielfältige Erscheinungsformen von Rassismus in den Blick genommen. Mit den TeilnehmerInnen wird zudem an ihrer eigenen Biografie und ihrer Haltung zum Thema Rassismus gearbeitet.

### **Modul 2: Klinische Pädagogik (Henning Schnieder)**

umA haben ein erhöhtes Risiko, an der Entwicklung von emotionalen Problemen zu leiden. Im Mittelpunkt stehen die Themen Verlust, Entwurzelung, Trennung und Trauma. Forschungsergebnisse zeigen, dass die

Hintergrunderfahrungen der Kinder- und Jugendlichen vor dem Verlassen der Heimat u.a. der Tod von Familienangehörigen, Bedrohung und Verfolgung, direkte und indirekte Kriegserlebnisse, Menschenhandel, Erfahrung sexueller Gewalt und Inhaftierungen darstellen. Während der Reise kommen oftmals weitere traumatische Erfahrungen hinzu. Daher werden in diesem Modul u.a. vertieft die Entstehung, die Auswirkungen und der Umgang mit Trauma behandelt. Ziel ist es, die oftmals schwierige Ausgangslage der umA zu beleuchten und zu verstehen. Da im Umgang mit traumatisierten Menschen auch bei den HelferInnen extreme Belastungen entstehen, wird in diesem Modul auch das Thema der eigenen Gesunderhaltung in den Blick genommen.

### **Modul 3: Krisenkompetenztraining (Henning Schnieder)**

Aufgrund der belastenden Ausgangssituation der umA kann es im Alltag zu Konflikten und Krisen zwischen den professionellen HelferInnen und den Kindern und Jugendlichen kommen. In diesem Modul werden Informationen zum Thema Deeskalation vermittelt. Es werden verschiedene Konzepte und mögliche Strategien zum Umgang mit Aggressionen und Konflikten vorgestellt. Da es zu Beginn des Aufenthalts der umA oft sprachliche Barrieren gibt, wird insbesondere die nonverbale Kommunikation in den Blick genommen. Hierzu werden mit den TeilnehmerInnen stressindizierte Rollenspiele durchgeführt, um das eigene Verhalten in potenziell belastenden Situationen zu reflektieren. Des Weiteren werden in der Nachbereitung der Rollenspiele professionelle Feedback-Methoden eingeübt, die auf die Einrichtungsebene transferiert werden können.

### **Modul 4: Asyl-, Aufenthalts- und Kinder- und Jugendhilferecht (Jimena Mejia-Gil)**

Die rechtlichen Bedingungen des Aufnahmelandes bestimmen das Leben der umA bzgl. ihrer Versorgung und Zukunftsaussichten. Sie sehen sich im Aufnahmeland mit einer Vielzahl von Behördengängen und verwaltungstechnischen Vorschriften konfrontiert. Daher ist der sichere Umgang mit den rechtlichen Grundlagen eine wichtige Voraussetzung für die professionellen HelferInnen, um den Kindern und Jugendlichen unterstützend zur Seite zu stehen. Hierbei ist es wichtig, die rechtlichen Grundlagen für das Asylverfahren, das Aufenthaltsrecht und die damit einhergehenden Möglichkeiten bzw. Einschränkungen nach dem Kinder- und Jugendhilferecht zu kennen. In diesem Modul wird ein vertiefter Umgang mit gesetzlichen Bestimmungen vermittelt.

## Kinder sammeln 400 Kilogramm Äpfel

In der Tagesgruppe Bad Essen hat sich wieder alles um den Apfel gedreht: Fast 400 Kilogramm Äpfel haben die Kinder und Mitarbeiter der Tagesgruppe Bad Essen in diesem Jahr geerntet. Ihr Dank gilt Frau Ipsch aus Barkhausen, Frau Thierau aus Eielstädt, Frau Scheer aus Bad Essen sowie zwei weiteren Familien aus Nordhausen und Lavern, die sich nach einem Aufruf im Lindenblatt bei der teilstationären Einrichtung der Kinder- und Jugendhilfe gemeldet hatten.



Im Jahr 2013 hatten die Kinder so viele Äpfel gesammelt, dass der eingetauschte Apfelsaft bis jetzt gereicht hat. Der Saft steht täglich zur Nachtischrunde in der Tagesgruppe auf dem Tisch. „Im Oktober

haben wir außerdem viel über den Apfel gelernt. In unserem Monatsprojekt standen neben theoretischen Kenntnissen auch viele kulinarische Köstlichkeiten im Mittelpunkt. Wir haben verschiedene heimische Apfelsorten probiert und Kuchen sowie diverse Nachtische zubereitet“, sagte Leiterin Daniela Thews.

Beim Pflücken der Äpfel war das erklärte Ziel, so viele Äpfel wie möglich zu sammeln. Bevor es losgehen konnte, mussten die Kinder aber erst einmal aushandeln, wer die Äpfel pflückt und aufliest und wer den Sack aufhält. Das tolle Ergebnis zeigt: Die Kinder sind sich dann doch immer einig geworden.

## Beliebte Freizeiten werden 2016 fortgesetzt

Das Jahr 2015 geht jetzt langsam zu Ende. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Kinderhauses Wittlager Land haben sich aber schon vor einer ganzen Weile Gedanken gemacht, welche Freizeiten sie Jugendlichen in 2016 bieten möchten. Da die Bildungsseminare „Erlebnistage“ und „Be cool und behaupte dich – Bildungsseminar für Jugendliche aus Pflegefamilien“ so gut ankamen, wird es diese Angebote auch im kommenden Jahr wieder geben.

Die „WALDErlebnistage“ bieten im kommenden Jahr Erlebnispädagogik mit Games & Ropes sowie Umwelt und Natur mit Kubikus. Wofür wird Holz überall verwendet? Wie ist die Lebensweise von Bäumen und Sträuchern? Und welche Waldbewohner verstecken sich im umliegenden Wiehengebirge? Diesen spannenden Fragen gehen Jugendliche zwischen 12 und 16 Jahren vom 4. bis 8. Juli nach. Beim Bogenschießen können sie dann zum Beispiel selber testen, ob sie das Zeug zum Jäger gehabt hätten.

Bei „Be cool und behaupte dich 2.0“ vom 3. bis 8. Juli nimmt Lars Geisler (Büro49) eine zentrale Rolle ein. Hier steht Selbstbehauptungs- und Anti-Aggressionstraining im Vordergrund. Die Erlebnispädagogik mit Games & Ropes wird aber

auch nicht zu kurz kommen. Soziale Kompetenzen stärken, die eigenen Grenzen und die der Mitmenschen wahrnehmen sowie das Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten stärken: Das sind die wesentlichen Ziele dieses Bildungsseminars für Jugendliche aus Pflegefamilien.

„Im Mittelpunkt der Trainingseinheiten stehen die Selbstsicherheit der Jugendlichen, die Verbesserung von Gruppendynamik und die Förderung individueller sozialer Kompetenzen. Sie sollen lernen, eigene Bedürfnisse, Gefühle und Wünsche auszudrücken, ohne dabei in Angst zu geraten, nicht mehr geliebt, abgelehnt oder abgewertet zu werden“, erklärt Cleo Sosnowski, die das Seminar gemeinsam mit Sarah Peters plant und organisiert.

Zudem sollen durch verschiedene Spiele sozial unangemessenes Verhalten aufgezeigt und unterschiedliche Handlungsalternativen angeboten werden. „So wird das Miteinander in der Schule, im privaten Umfeld sowie im familiären Rahmen verbessert“, ist Cleo Sosnowski überzeugt.

Anmeldungen können bereits erfolgen, und zwar bei Cleo Sosnowski unter Tel. 0160/3628734 oder per Mail an [cleososnowski@kinderhaus-wittlagerland.de](mailto:cleososnowski@kinderhaus-wittlagerland.de).



## Laternenumzug führt durch das Seniorenstift

Wie im vergangenen Jahr haben die Charly's-Kinderparadies-Krippe Melle und der Charly's-Kinderparadies-Kindergarten Melle gemeinsam ein Laternenfest gefeiert. Der Umzug begann im Kindergarten am Buddenkamp. Fast alle Kinder waren mit ihren Eltern, Onkel und Tanten oder Großeltern in den Kindergarten gekommen. Nachdem sich alle im Garten versammelt hatten, begrüßte die Leiterin Marion Schaefer alle Familien und stimmte mit ihrer Gitarre und mit der Unterstützung des Teams das erste Laternenlied an.

Die Krippen- wie auch Kindergartenkinder hatten die Lieder zuvor fleißig geübt. An einem Vormittag waren die Kindergartenkinder sogar in die Krippe gekommen, um gemeinsam zu proben.

Nachdem die Lieder „Kommt wir woll'n Laterne laufen“ und „Milli und Mollie“ (die zwei netten Kühe) gesungen wurden, ging der gemeinsame Umzug los. Die lange Schlange von Familien zog die Straße des Buddenkamps entlang und versammelte sich vor

dem Seniorenstift. Wie bereits in den vergangenen Jahren wurden dort all unsere Laternenlieder von allen fleißig mitgesungen. Zum Ende sind die Kinder sogar mit ihren leuchtenden Laternen einmal durch die Räumlichkeiten gelaufen und haben damit allen Menschen ein großes Lächeln ins Gesicht gezaubert.

Danach ging der Umzug weiter. Es wurde noch ein kleiner Stopp zum gemeinsamen Singen gemacht, und dann zogen alle weiter zur Krippe. Nachdem sich die Gruppe im Garten der Krippe eingefunden hatte, wurde auch hier noch einmal gesungen. Die Kinder und Erzieherinnen hatten sich im Kreis versammelt, und alle waren am Singen und Tanzen.

Die Leiterin der Krippe, Thalea Künker, erklärte das Buffet, das von den Eltern beider Einrichtungen gestellt wurde, für eröffnet und lud zu einem gemütlichen Ausklang des Tages ein. Bei Brezeln und Punsch tauschten sie sich aus, erzählten sich Geschichten und sahen sich die Räume an. So ging ein wunderschönes Laternenfest langsam zu Ende.



✂-----

### Wir möchten unsere Emailadressliste erweitern:

Bitte kreuzen Sie an in welcher Versandform Sie den Freundesbrief zukünftig wünschen und schicken Sie diese Vorlage an:

**Kinderhaus Wittlager Land gGmbH**  
**Meller Str. 3, Fax: 05472/948853**

49152 Bad Essen Email: [larsherrmann@kinderhaus-wittlagerland.de](mailto:larsherrmann@kinderhaus-wittlagerland.de)

Ich möchte den Freundesbrief als Email im PDF-Format erhalten, bitte schicken Sie diesen an folgende Email-Adresse: \_\_\_\_\_

Ich möchte den Freundesbrief nicht mehr erhalten.

Name, Vorname: \_\_\_\_\_

Institution: \_\_\_\_\_

Anschrift: \_\_\_\_\_

## NDR berichtet im Radio und im TV über Charly's Kinderparadies

Charly's Kinderparadies ist im gesamten Landkreis Osnabrück ein bekannter Träger von Krippen und Kindergärten – denn es gibt Einrichtungen in Bad Essen, Lintorf, Melle und in der Stadt Osnabrück. Eine weitere Krippe, auf dem Essenerberg, wird zum 1. Februar 2016 eröffnet. In den vergangenen Tagen war Charly's Kinderparadies aber sogar in ganz Niedersachsen ein Thema. Im Zuge der Benefizaktion „Hand in Hand für Norddeutschland“ haben der Norddeutsche Rundfunk (NDR) und der Paritätische Wohlfahrtsverband im Radio und im Fernsehen über den Alltag in der Meller Krippe und in dem Meller Kindergarten berichtet. Hintergrund: Die Inklusion von Kindern mit Migrationshintergrund, speziell von Flüchtlingen.

Anna Peters ist bei Charly's Kinderparadies für den Bereich Qualitätsmanagement zuständig. Sie hat das Sprachförderkonzept „Literacy“ entwickelt, das in allen Charly's-Kinderparadies-Einrichtungen angewandt wird. Silvia Stoll vom NDR-Hörfunk ließ sich das Konzept zur Förderung der Sprach-, Lese- und Schreibkompetenz (Bild unten rechts) von ihr erklären. Anschließend spielte die Redakteurin noch im Singkreis Mäuschen (Bild unten links) und holte Thalea Künker vor das Mikrofon. Herausgekommen ist ein toller Beitrag, der auf [www.charlyskinderparadies.de/krippe-melle](http://www.charlyskinderparadies.de/krippe-melle) noch einmal angehört werden kann.

Im Kindergarten, der nur wenige Meter von der Krippe entfernt ist, ging es ebenfalls um die Sprachförderung. Die TV-Crew wollte aber auch zeigen, vor welchen anderen Herausforderungen die Fachkräfte im Alltag stehen. Knapp fünf Stunden verbrachten Josephine Lütke (Text), Petra Bode (Kamera) und Dirk Bußmann (Schnitt) bei Marion Schaefer (Bild oben rechts) und ihren Kolleginnen. Das Video ist in der NDR-Mediathek abrufbar:

[https://www.ndr.de/fernsehen/sendungen/hallo\\_niedersachsen/Fluechtlingsbetreuung-im-Meller-Kindergarten,hallonds30292.html](https://www.ndr.de/fernsehen/sendungen/hallo_niedersachsen/Fluechtlingsbetreuung-im-Meller-Kindergarten,hallonds30292.html)



Aber wie ist der NDR überhaupt auf Charly's Kinderparadies gekommen? Im Sommer hatte der Träger einen Artikel im Parität-Report veröffentlicht. Zu diesem Zeitpunkt hatten neun von 17 Kindern einen Migrationshintergrund, waren mit kaum oder gar keinen Deutschkenntnissen in den Kindergarten gekommen. Im Parität-Report wird über Mitgliedsorganisationen des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes berichtet. Das Kinderhaus Wittlager Land, das die Einrichtungen in Melle und in Osnabrück gemeinsam mit dem Charly's Kinderparadies e.V. betreibt, ist eine dieser Mitgliedsorganisationen. Im Oktober kam dann die Anfrage, ob Radio und Fernsehen über die Arbeit in Krippe und Kindergarten berichten dürfen.

Ziel der Aktion "Hand in Hand für Norddeutschland" ist es, den Flüchtlingen im Norden zu helfen. Vom 30. November bis zum 11. Dezember hatten alle NDR Radioprogramme, das NDR Fernsehen und das Internet-Angebot NDR.de im Rahmen der Benefizaktion gemeinsam zum Spenden aufgerufen. In Berichten, Reportagen und Interviews haben Menschen, die geflohen sind, ihre Geschichte erzählt, und es wurden auch diejenigen vorgestellt, die sich in zahlreichen Projekten in Norddeutschland für sie engagieren. Die mehr als 1,5 Millionen Euro kommen zu 100 Prozent der Flüchtlingshilfe des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes zugute.



## Wenn Pferde wie Hunde auf das Wort gehorchen

Pferde, die sind doch nur `was für Mädchen – denkste! Beim Weihnachtsmärchen der Integrierten Pferdesportgemeinschaft (IPG) Vehrte kamen auch die Jungen voll auf ihre Kosten. Die Kinder und Jugendlichen aus den Dialog-Wohngruppen hatten die Ehre, bei der Generalprobe von „Amy – Die gewöhnliche Prinzessin“ dabei sein zu dürfen.

Hunderte Zuschauer kommen alljährlich zu den drei stets ausverkauften Vorstellungen (Freitag bis Sonntag), um sich das Weihnachtsmärchen anzuschauen. Dann ist es ganz schön kuschelig in der Reithalle am Stall Marx. Die Kinder aus den Dialog-Einrichtungen konnten hingegen bei der letzten Probe allesamt in der ersten Reihe Platz nehmen und das Geschehen ungestört beobachten.

In Decken eingepackt und mit Kakao versorgt, hatten es aber auch sie angenehm warm in der zur Showbühne umgewandelten Reithalle. Feuershow, Eselreiten und eine Ziege, die mit Ponys durch die Reithalle von Roland Marx läuft – all dies konnten sie so aus nächster Nähe bestaunen. „Die Pferde hören ja auf's Kommando wie Hunde“, stellten manche Jungen erstaunt fest. In der Tat: Die Pferde machten „Männchen“, liefen auf zwei Beinen durch die Halle und legten sich wie von Zauberhand bereitwillig auf den Boden.

Am Ende der Vorstellung durften alle Gäste auf den Reitplatz kommen, um bei einem Abschlusstanz zu „I like to move it“ mitzuwirken. Sie überreichten Organisatorin Melanie Werremeyer einen Korb mit

Süßigkeiten für die Schauspieler sowie Möhren für die tierischen Darsteller. Die Dialog-Gruppe bekam im Gegenzug eine Kiste mit kleinen Bällen überreicht.

„Es hat allen sehr gut gefallen. Wir waren von 18.45 bis 21.30 Uhr dort. Niemand hatte Langeweile. Aber dementsprechend schwer fiel manch einem Kind am nächsten Morgen das Aufstehen“, schmunzelte Thomas Hunneshagen-Brockmeyer, Leiter der Wohngruppe Ulmenhof.

Die Handlung von „Amy – Die gewöhnliche Prinzessin“ spielt in dem Königreich Vehrtonia, wo es von Fabelwesen nur so wimmelt. Die siebte Prinzessin wird geboren und nach einem Edelstein benannt – Amethyst, auch wenn die Königin das (wieder einmal) gegen den Willen ihres Gatten entschieden hat. Doch bald wird die Thronfolgerin von allen nur noch Amy genannt, zeigt keinerlei Interesse an höfischer Etikette und spielt lieber mit Ponys und anderen Mädchen im Wald. Die Königsfamilie ist überfordert: Wer nimmt solch ein gewöhnliches Mädchen zur Frau?

Letztlich zeigt die Geschichte vor allem eins: Man muss gar nicht so perfekt sein, um sein Glück im Leben zu finden. Eine Botschaft, die auch Amy am Ende des Stückes bestätigen kann.



## Wir suchen für eine unserer Wohngruppen

**Dipl. Sozialpädagogen (m/w) / Dipl. Sozialarbeiter (m/w) /  
Erzieher (m/w)**

### Ihr Profil:

- ein abgeschlossenes Studium zum Dipl. – Sozialarbeiter/Sozialpädagogen (m/w); Diplom - Pädagogen (m/w) /Diplom – Heilpädagogen (m/w) Diplom – Psychologen (m/w) u./oder abgeschlossene Ausbildung zum Erzieher (m/w)
- Berufserfahrung in der stationären Jugendhilfe
- wünschenswert ist eine systemische oder familientherapeutische Zusatzausbildung
- Engagement und kreative Ideen
- EDV-Grundkenntnisse
- Flexibilität, Belastbarkeit sowie Fähigkeit zur Teamarbeit
- Selbständiges, eigenverantwortliches und zuverlässiges Arbeiten

### Unser Angebot

- Mitarbeit in einem engagierten und innovativen Team eine leistungsgerechte Vergütung
  - einen abwechslungsreichen Arbeitsplatz
  - Aufgaben mit großer Eigenverantwortlichkeit und Selbständigkeit
  - interessante Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten
  - regelmäßige externe Supervision
- Bei Interesse freuen wir uns auf Ihre schriftliche Bewerbung.



## Koedukativausgerichtete intensivpädagogische-therapeutische Wohngruppen mit individualpädagogischen Zusatzangeboten

<u>Einrichtung</u>	<u>Platzzahl</u>	<u>freie Plätze</u>	<u>Aufnahmealter</u>
WG Wittlage (Kindergruppe, Jungengruppe, Appartement)	2x4 + 1	3	6-14 Jahre
WG Ulmenhof (Jungengruppe, Einliegerwohnung)	2x4 + 1	0	6-14 Jahre
WG Maschweg (Jungen-, Mädchengruppe, Einliegerwohnung)	2x4 + 1	2	ab 6 Jahre
WG Schledehausen (Jungen- und Mädchengruppe)	2x4 + 1	2	ab 6 Jahre
WG Wimmer (Jungengruppe und ein individual-pädag. Platz)	6 + 1	0	6-14 Jahre
Mädchengruppe	4	1	ab 6 Jahre
Mädchengruppe	4	1	ab 6 Jahre

Leistungsangebote und Entgeltsätze können unter [erziehungsleitung@dialog-badessen.de](mailto:erziehungsleitung@dialog-badessen.de) angefordert werden.

### Dialog - gemeinnützige Gesellschaft für familienorientierte Sozialarbeit mbH

Bahnhofstraße 1  
49152 Bad Essen  
Homepage: [www.dialog-badessen.de](http://www.dialog-badessen.de)  
E-mail: [info@dialog-badessen.de](mailto:info@dialog-badessen.de)

Mitglied im Paritätischen Niedersachsen  
Spendenkonto: 20 48 445, bei der  
Sparkasse Osnabrück, BLZ: 265 501 05

Aufnahmeanfragen und Erziehungsleitung:  
Heiner Wilken (Dipl.-Psych.) Tel. 05472/9455-14  
Handy 0170/9152180  
Fax 05472/9455-55

### Druck und Versand

Kinderhaus Wittlager Land gGmbH  
Meller Str. 3  
49152 Bad Essen  
Mail: [ingridbuelow@kinderhaus-wittlagerland.de](mailto:ingridbuelow@kinderhaus-wittlagerland.de)  
[www.kinderhaus-wittlagerland.de](http://www.kinderhaus-wittlagerland.de),

### Einrichtungen

Wohngruppe Wimmer Tel. 05472/9776070

Wohngruppe Maschweg Tel. 05472/9770071

Intensivpädagogische Mädchengruppe I  
Tel. 05472/945521

Intensivpädagogische Mädchengruppe II  
Tel. 05472/945521

Intensiv-pädagogische Wohngruppe Wittlage I  
Tel. 05472/945511

Intensiv-pädagogische Wohngruppe Wittlage II  
Tel. 05472/945517

Intensiv-pädagogische Jungengruppe Ulmenhof  
I+II Tel. 05745/300114

Wohngruppe Schledehausen Tel. 05402/6449951

### Tagesgruppe Kinderhaus

Auf der Breede 6  
49152 Bad Essen  
Tagesgruppe Tel. 05472/5699

Erziehungsleitung und Fachberatung „Ambulante  
sozialpädagogische Hilfen“  
Jörg Fischer Handy 0175/2959766  
Fax 05472/9488-53

### Kinderhaus Wittlager Land e.V.

Geschäftsführung Tel. 05471/9739392  
Fax 05472/9488-53

### Kommunale Jugendarbeit

Jugendpflegerin in der Gemeinde Bad Essen  
Saskia Scholz Tel. 05472/977874  
Jugendtreffeiter in der Gemeinde Bad Essen  
Jonas Templin Tel. 05472/977867  
Fax 05472/9778-65

Jugendpflegerin für die Gemeinde Bohmte  
Jana Nega Tel. 05471/8022158  
Jugendtreffeiter in der Gemeinde Bohmte  
Norbert Schulte Tel. 05471/8022158

Homepage: [www.jugendblog.net](http://www.jugendblog.net)  
Email: [saskiascholz@kinderhaus-wittlagerland.de](mailto:saskiascholz@kinderhaus-wittlagerland.de)  
[jugendtreffeiter@kinderhaus-wittlagerland.de](mailto:jugendtreffeiter@kinderhaus-wittlagerland.de)  
[jananega@kinderhaus-wittlagerland.de](mailto:jananega@kinderhaus-wittlagerland.de)  
[norbertschulte@kinderhaus-wittlagerland.de](mailto:norbertschulte@kinderhaus-wittlagerland.de)

### TriO Bad Essen

Schulallee 2  
49152 Bad Essen

### Kindertreff Wimmer

Wimmer Str. 43  
49152 Bad Essen

### Jugendtreff Bohmte

Jahnstr. 4  
49163 Bohmte